

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht Ratsmitglieder sind, nach § 30 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO)

Frau Bürgermeisterin Kabs begrüßt die Mitglieder des neu gebildeten Sportausschusses/Sportstättenbeirates. Sie würdigt die bisherige Arbeit des Ausschusses/Beirates und erhofft für die neue Sitzungsperiode eine ebenso erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle des Sports.

Die Vorsitzende verpflichtet per Handschlag die Ausschussmitglieder und Stellvertreter/innen, die noch nicht im Stadtrat verpflichtet wurden, auf eine gewissenhafte Wahrnehmung ihrer Aufgaben, sowie Neutralität und Verschwiegenheit bei der Wahrnehmung ihres Mandates.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Bestimmung von zwei Mitgliedern des Sportausschusses/Sportstättenbeirates für die Mitzeichnung der Niederschriften des Sportausschusses/Sportstättenbeirates (§ 41 GemO, § 27 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Speyer)

Der Sportausschuss/Sportstättenbeirat bestimmt Frau Görge und Herrn Seither zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschriften.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Special Olympics; Ausrichtung der 5. Landesspiele vom 8.-10.06.2015 in Speyer

Frau Bürgermeisterin Kabs begrüßt die Herren Bergweiler und Thubeauville vom Landesverband Special Olympics Rheinland-Pfalz. Special Olympics ist eine vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Vom 8. bis 10. Juni 2015 werden die 5. Landesspiele in Speyer ausgetragen. Die Speyerer Schulen und Sportvereine wurden bereits über das Programm informiert und gebeten daran mitzuwirken.

Herr Bergweiler erläutert anhand einer Präsentation die Idee und Zielsetzung von Special Olympic. Er stellt die aktuelle Planung vor und erläutert das Sport- und Rahmenprogramm, sowie den Bedarf an Sportstätten. Ein Ausdruck der Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Seither begrüßt, dass Speyer als Ausrichterstadt ausgewählt wurde. Er dankt den Organisatoren, die ihre Kraft und Ideen für beeinträchtigte Menschen zur Verfügung stellen.

Auf Nachfragen aus dem Kreis der Ausschussmitglieder ergänzt Herr Bergweiler, dass

- wegen der Unterbringung der Teilnehmer bereits im Juni ein Abstimmungsgespräch mit der Tourist-Info stattgefunden hat
- die Landesspiele unter der Woche (Mo. – Mi.) stattfinden, weil die Teilnehmer und Betreuer hauptsächlich aus Einrichtungen der Behindertenhilfe kommen
- Special Olympic für die Gewinnung von Volunteers aktiv auf Schulen, Organisationen und Unternehmen zugehen wird.

Frau Bürgermeisterin Kabs bekräftigt, dass Speyer viel zu bieten hat und die Veranstaltung bereits im Vorfeld viel Zustimmung findet.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Vergabe der Sportfördermittel 2014
Vorlage: 1365/2014

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Seither stellt fest, dass die in der Vorlage ausgewiesenen Summen der Zuwendungen für die Betriebskosten der vereinseigenen Sportanlagen höher ausfallen als im Jahr 2012.

Herr Cloer erläutert den in der Vorlage dargestellten Modus: Die Neufassung der Richtlinien und der Beitrag, der für den Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) zu leisten war, erforderten eine neue Berechnung der Zuwendungen. Aufgrund der Beratungen im Sportausschuss werden seither von der ursprünglichen Gesamtsumme der Fördermittel zunächst die Zuwendungen für die vereinseigenen Sportanlagen berücksichtigt und erst dann vom verbleibenden Betrag die KEF-Einsparung in Abzug gebracht.

Herr Zimmermann ergänzt, dass die Höhe der Betriebskostenzuschüsse auch durch Veränderungen bei den zu fördernden Sportanlagen beeinflusst wurde. Der Wegfall der Förderung für den Fußballverein Schwarz-Weiß und die Korrekturen beim Flugsportverein, Kanu-Club und Kinderzirkus Bellissima wirken sich zugunsten der Betriebskostenzuschüsse der übrigen Vereine aus.

Herr Czerny wünscht, dass bei einer künftigen Neufestsetzung des Verteilerschlüssels Energieeinsparungen berücksichtigt und entsprechend honoriert werden.

Auf Anfrage von Herrn Müller erläutert Frau Kabs, dass das Sportgelände des Fußballvereins Schwarz-Weiß nicht mehr von Sportvereinen in Anspruch genommen wird. Gegenwärtig nutzen fast ausschließlich die im vormaligen Vereinsheim untergebrachten Asylbewerber das Gelände.

Herr Richter ergänzt, dass der Fußballverein auch deshalb aufgegeben hat, weil der Platz nur schwer zu unterhalten ist und hohe Kosten anfielen, ohne dass eine regelmäßige Nutzung gegeben ist.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt der Verwaltungsvorlage einstimmig und ohne Enthaltung zu.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Investitionszuschüsse für Sportvereine 2014
Vorlage: 1368/2014

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Frau Bürgermeisterin Kabs verweist auf die Sitzungsvorlage, in der die einzelnen Sanierungsmaßnahmen und die Höhe der jeweiligen Zuwendungen dargestellt sind.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt der Verwaltungsvorlage einstimmig und ohne Enthaltung zu.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Festlegung der Prioritätenliste 2015
Vorlage: 1371/2014

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Richter erläutert die Notwendigkeit der Sanierung der beiden Kunstrasenplätze. Die Plätze sind unterdessen 13 Jahre alt und wurden nicht immer im gebotenen Umfang gepflegt.

Herr Seither begrüßt die Förderung des Vorhabens durch das Land, womit nicht zuletzt auch das Konzept des Vereins, dessen Jugendarbeit weit über den sportlichen Bereich hinausreicht, Anerkennung findet.

Herr Doser berichtet, dass der Spendenaufruf für die Finanzierung des neuen Kunstrasens 25.000 € erbracht hat.

Der Sportstättenbeirat fasst einstimmig und ohne Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Erneuerung der beiden Kunstrasenplätze des FC Speyer 09 wird auf Rang 1 der Prioritätenliste 2015 gesetzt und bei der ADD Trier für eine Landesförderung angemeldet.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der Stadt Speyer am 30.09.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

Gegenstand: Verschiedenes

Frau Bürgermeisterin Kabs informiert darüber, dass der bundesweite Städtewettbewerb Mission Olympic, aus dem Speyer im Jahr 2008 als Sieger hervorging, in seiner jetzigen Form beendet wurde. Für die Abschlussveranstaltung waren die Finalstädte aus den sieben Wettbewerbsrunden aufgerufen, einen Flashmob zu präsentieren. Die besten Darbietungen wurden prämiert. Die vom Judo-Sportverein vorbereitete Darbietung erreichte auch diesmal die Endrunde und erhielt für den 2. Platz einen Geldpreis in Höhe von 2.000 €. Die Prämie wurde in die „Stiftung der Stadt Speyer für Bildung und Sport“ eingebracht.

Herr Seither stellt Überlegungen zur weiteren Entwicklung des Speyerer Sports vor: Er veranschaulicht, dass der Sport in Speyer recht breit aufgestellt ist und einige Vereine auf dieser Basis Spitzensport entwickeln konnten, der in den nationalen Ligen gut mithalten kann. Er weist auf die Entwicklungen im Ringen, Judo und Basketball hin und schlägt vor, solche Spitzen stärker in den Fokus zu nehmen und zu unterstützen, da sie mehr Aufmerksamkeit für Speyer bringen. Dies solle aber nicht zu Lasten des Breitensports geschehen, aus dem die Spitzen entstanden sind.

Für Speyer als mittelgroße Stadt ist es schwierig stärker wahrgenommen zu werden, weil es an professionellen Strukturen mangelt. Beispielsweise sind sportlich veranlagte Schüler über viele Speyerer Schulen verteilt. Dies bringt Erfolge bei „Jugend trainiert für Olympia“ könnte aber zu deutlich besseren Ergebnissen führen, wenn solche Schüler auf einer oder wenigen Schulen versammelt wären.

Ähnlichkeiten sind bei den Vereinen festzustellen. Es ist wichtig, mit allen Sportvereinen einen Konsens zu finden, gegenseitige Blockaden aufzubrechen und Grabenkämpfe zu vermeiden. Um den Sport voranzubringen, sind eine Zusammenarbeit für die Unterstützung jugendlicher Spitzensportler und eine gemeinsame Talentförderung nötig. Das Sportinternat des Basketball-Internats ist ein guter Anfang aber auch ein Provisorium, dem noch eine angemessene pädagogische Betreuung fehlt.

Herr Seither schlägt vor, ein Sportinternat Speyer zu gründen, das von verschiedenen Vereinen genutzt werden kann und eine hauptberufliche Betreuung der Sportler gewährleistet.

Auch bei der Vergabe der Hallenzeiten ist Zusammenarbeit erforderlich, nicht das Verteidigen alter Besitzstände. Wenn Spitzensport betrieben werden soll, sind auch adäquate Hallenzeiten zur Verfügung zu stellen.

Frau Bürgermeisterin Kabs stellt fest, dass der Spitzensport aus dem Breitensport kommt und diese nicht konträr betrachtet werden können.

Herr Kief erläutert, dass seit Juni mehrere Gespräche mit dem Basketball-Internat und dem Hockey-Club stattgefunden haben, um für die Nutzung der Nordhalle eine Lösung zu finden, ein schon greifbares Resultat dann aber leider nicht umgesetzt werden konnte.

Frau Kabs ergänzt, dass die Einbeziehung einer Sporthalle der Bundeswehr daran scheiterte, dass beide Hallen unterdessen komplett belegt waren. Auf Nachfrage von Herrn Popescu bestätigt Frau Kabs, dass beide Hallen bei den Konversionsverhandlungen einbezogen werden sollen.

Herr Zimmermann schlägt vor, die Überlegungen von Herrn Seither unter Einbeziehung des Stadtsportverbandes weiter zu vertiefen, da viele Vereine davon betroffen sind.

Herr Seither regt an, für die Unterstützung der Integration jugendlicher Asylbewerber einen Flyer mit den Breitensportangeboten zu erstellen. Herr Zimmermann begrüßt den Vorschlag, möchte wegen der begrenzten Kapazität zunächst bei den Vereinen abfragen, welche Sportangebote für den Flyer in Frage kommen.

Herr Richter weist darauf hin, dass der FC Speyer 09 zusammen mit dem Judo-Sportverein das bisher auf die Schulen begrenzte Angebot des Sportkarussells über den schulischen Bereich hinaus öffnen und hierbei auch Asylbewerber einbeziehen möchte. Am Sportkarussell wirken derzeit noch der Tennisclub, der Hockey-Club und der Baseballverein mit.

Herr Lindacher erklärt spontan die Bereitschaft des Kanu-Clubs, beim Sportkarussell mitzuarbeiten. Ein frühes Einbeziehen verspricht mehr Erfolg, da Kinder viel leichter zusammenfinden als Erwachsene.

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates der
Stadt Speyer am 30.09.2014

1. gemeinsame Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates
30.09.2014 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das
Gesamtdokument!